

Stadtrat Mike Josef

13. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 22.09.2022

Frage Nr.: 977 Energiesparen in Schwimmbädern
Stadtv. Friedrich - CDU -

Seit dem 1. September gelten in Deutschland zahlreiche Vorschriften zum Energiesparen. In öffentlichen Gebäuden sollen Flure, große Hallen oder Technikräume möglichst nicht mehr beziehungsweise maximal bis auf 19 Grad geheizt werden. Die Bäderbetriebe Frankfurt hatte zunächst mitgeteilt, die Wassertemperatur in den Schwimmbädern nicht abzusenken, inzwischen wird aber auch darüber nachgedacht.

Ich frage den Magistrat:

Welche Auswirkungen hat die neue Verordnung auf die Wassertemperatur, die Umkleidekabinen und Gänge in unseren Schwimmbädern und gegebenenfalls auch auf die Traglufthalle am Schwimmbad Hausen?

Antwort:

Bisher haben die Bäderbetriebe Frankfurt GmbH durch effektive Maßnahmen (naturbeheizte Freibäder, Reduzierung des Betriebes der Hallenbäder und Saunen) über 10. Mio Kilowattstunden Energie in diesem Jahr eingespart. Dies

bedeutet eine voraussichtliche Einsparung von 25 % bis Ende des Jahres.

Weitere Schritte für den Herbst und den Winter sind in Planung, wie z. B. die Reduzierung der Wassertemperatur in den Schwimmerbecken und Absenkung der Raumtemperatur um 2 Grad. Dies gilt auch für die Umkleiden und weitere Bereiche des Bades.

Auch in der Traglufthalle Hausen ist eine Herabsetzung der Temperatur zu rechtfertigen.

Darüber hinaus sind die BäderBetriebe Frankfurt GmbH auf verschiedene weitere Szenarien eingestellt.